

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	145 (1994)
Heft:	10
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juni 1994

Nach einem regnerischen ersten Monatsdrittel und zeitweise deutlich unternormalen Temperaturen mit vereinzelten Schneefällen bis 1500 Meter erfolgte um die Monatsmitte ein rascher Übergang zu sommerlichem Hochdruckwetter und kräftig steigenden Temperaturen. Im ersten Sommermonat verzeichneten deshalb das Tessin und das Rhonetal 15 bis 19 und das Mittelland 12 bis 14 Sommertage mit Temperaturen von mindestens 25 Grad. In den meisten Gebieten des Mittellandes gab es vom 22. bis 30. Juni eine ununterbrochene Folge von 9 Sommertagen. Die hochsommerliche Wärme des letzten Monatsdrittels verwandelte das bis Mitte Juni entstandene Temperaturdefizit in teils deutliche Wärmeüberschüsse. Diese betrugen im nordöstlichen Mittelland 2 bis 2,5 Grad, auf der übrigen Alpennordseite, in den Alpen und im Tessin 1 bis 2 Grad. Im Berner Oberland, im Oberwallis, im Engadin und im Puschlav sowie im Sottoceneri betragen die positiven Abweichungen etwa 0,5 bis 1 Grad. Die höchste Temperatur des Monats: 31,9 Grad am 26. in Chur.

Die Niederschlagsmengen erreichten nur in den Berner Hochalpen, im Süd- und Oberwallis und im Simplongebiet übernormale Werte. Durch lokale Gewitterregen erhielten punktuell der Alpstein, das Napfgebiet, Teile des Waadtlandes zwischen Lausanne und Moudon und das Oberengadin ebenfalls über 100 Prozent der normalen Junisummen. Im Raum Neuhausen–Lohn gab es sogar über 200 Prozent der Norm. In allen übrigen Landesteilen entstanden Niederschlagsdefizite. Am wenigsten Niederschlag gab es im Tessin und unteren Puschlav mit 20 bis 45 Prozent. Unter 50 Prozent blieben die Regenfälle auch im Kanton Genf, in der Ajoie und vom Zürcher Unterland in den Raum Laufenburg. Meist die Hälfte bis zwei Drittel der Normalmengen erhielten der Jura und die angrenzenden Gebiete, die meisten Gebiete in der Nordostschweiz und vom Zürichsee über die March und das Seetal zum Rheintal sowie Rheinbünden und das Engadin. In den übrigen Gebieten der Alpennordseite gab es meist 70 bis 95 Prozent der Norm.

Der vorwiegende Hochdruckeinfluss in der zweiten Junihälfte brachte einen landesweiten Überschuss an Sonnenstunden. Am westlichen und östlichen Alpennordhang, in Graubünden, im Engadin und im westlichen Jura erreichte die Sonnenscheindauer 100 bis 115 Prozent und in der übrigen Schweiz 110 bis 125 Prozent. Am sonnigsten war es in Montana mit 134 Prozent (253 Std.).

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juni 1994

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Anzahl Tage mit Schneefall
	Monatsmittel vom Mittel 1901-1961	Höhe m über Meer	Anzahl Tage	Summe	Grösste Tag.menge	Datum	
Zürich SMA	16,8	1,8	28,9	25.	5,9	6.	72
Tännikon/Aadorf	16,6	2,1	28,8	25.	3,7	10.	71
St. Gallen	15,7	2,2	27,8	27.	4,8	11.	71
Basel	17,9	1,7	30,7	24.	6,4	10.	72
Schaffhausen	17,5	2,5	30,4	25.	6,0	10.	69
Luzern	17,7	2,0	30,3	29.	5,4	10.	70
Buchs-Suhr	17,4	1,3	29,8	30.	4,7	6.	73
Bern	16,5	1,3	29,2	24.	3,6	6.	72
Neuchâtel	17,9	1,7	30,3	30.	6,6	6.	66
Chur-Ems	17,4	2,0	31,9	26.	6,5	6.	64
Disentis	13,6	1,6	26,6	24.	0,6	10.	66
Davos	10,5	1,4	24,8	2.	0,2	5.	71
Engelberg	13,4	1,5	26,2	25.	0,1	10.	76
Adelboden	12,4	0,9	25,0	24.	-0,2	6.	73
La Frêta	12,4	1,1	22,9	30.	0,8	6.	78
La Chaux-de-Fonds	13,4	1,9	26,4	24.	0,0	8.	77
Samedan/St. Moritz	10,1	0,8	23,7	30.	-2,0	1.	67
Zermatt	11,2	1,0	24,6	24.	-2,0	6.	62
Sion	18,4	1,5	31,5	24.	3,7	6.	59
Piotta	15,6	1,6	28,6	23.	5,1	10.	61
Locarno Monti	19,9	1,4	31,2	30.	9,6	12.	61
Lugano	19,7	1,2	30,7	30.	10,1	12.	67

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchsten 3 km Distanz